

Ort der Beobachtung.	Nördl. Breite.	Länge. Ö. v. Gr.	Beobachter. Quelle.
Ur. Wasch-schahi (Vasch-schahri Sven Hedins s. S. 171 ff. des Textes)	38° 41,7'	87° 16,5'	Roborowskijs Liste Nr. 8. (Trudi III, S. 121.)
Ur. Buguluk, 90 Sashen unterhalb der Furt über den Tjertjen-darja, rechtes Ufer . .	38 48,8	86 42,9	Nr. 9.
Ur. Negetschak-askan, rechtes Ufer gegenüber der Einbuchtung	39 9,9	87 18,6	Nr. 10.
Ur. Kara-kyr, Mitte des Orts (im Delta des Tjertjen-darja)	39 18,7	87 56,1	Nr. 11.
Dorf Tschegelik am Tarim, linkes Ufer gegenüber dem Nordrande des Dorfes (Tjeggelik-uj Sven Hedins)	39 31,5	88 23,1	Nr. 12.
Ur. Kimur-chani, am Südufer des Bagrasch-kul, ca 10 Sashen nördl. vom isolierten Hügel Wegübergang nahe der Mündung des Flüsches Tört-la in den Tjertjen-darja	41 50,4	86 53,0	Nr. 13.
Ur. Ille-tag, am Flüschen Tatlyk-ssu, linkes Ufer nahe der Furt	37 30,4	85 47,3	Nr. 3.
Furt über den Tasch-saj, östlicher Arm des Flusses	37 57,3	86 7,4	Nr. 6.
	38 20,9	86 55,6	Nr. 7.

Bei aller Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, mit welcher Dr. Sven Hedins Reiseroute in das Hochgebirge des Arka-tag und die unwirtbaren Schneeregionen des nördlichen Tibet aufgenommen, notiert und konstruiert worden ist, wäre es doch nicht gut möglich gewesen, die neue Forschungslinie mit genügender Genauigkeit ins Gradnetz zu bringen, wenn nicht ein Zufall gewollt hätte, daß Sven Hedin in die Nähe eines alten Lagerplatzes gekommen wäre und dasselbe itinerarisch seiner Route angeschlossen hätte, auf welchem zwei Jahre vor ihm der englische Reisende Littledale und fast zu gleicher Zeit, im September 1893, auch Dutreuil de Rhins Spuren ihres Verweilens hinterlassen, die eine unumstößliche Identifizierung ermöglichte. Es ist der südliche Ausgang des nördlichen Karamuren-Passes über eine der Hauptketten des Arka-tag, dicht beim Ursprung des Karamuren aus den Gletscherbächen des mächtigen Schneemassivs von Ullug-mustag, wie es Grenard benannt hat. Dutreuils Lager befand sich hier nahe der Kreuzungsstelle mit der von West—Ost gerichteten Reiseroute Sven Hedins, am 27. Sept. 1893, und die Berechnung der von Dutreuil an diesem Punkt angestellten Beobachtungen¹⁾ ergab:

Campement, 27. Sept. 1893: $\varphi = 36^{\circ} 23,5'$ $\lambda = 84^{\circ} 35' 15''$ Ö. v. Paris.
 $= 86' 55,5'$ Ö. v. Gr.

Wahrscheinlicher Fehler: $= \pm 10''$

Das ist der Stützpunkt für meine Vereinigung der Route Sven Hedins mit den Routen von Littledale und Dutreuil de Rhins und des darauf bezüglichen Kartenmaterials.

Die wertvollen Spezialkarten der Pjewtsow-Roborowskijschen Expedition bilden leider keine vollständige Serie der ausgeführten topographischen Leistungen. Zwischen dem Bagrasch-kul im Norden, der nach einer sauber ausgeführten Karte Kosslows im Maßstab von 10 Werst = 1 russ. oder engl. Zoll gezeichnet wurde und dem im Maßstab von 20 Werst = 1 Zoll dargestellten Tjertjen-Fluß bis zur Mündung in den Lop-nor bei Abdal, lag mir nur das kleine Bruchstück der Kosslowschen Aufnahme des Kontje-darja zwischen Tschiklik und Kyrtschin (Pjewtsows Punkt Nr. 25): (10 Werst = 1 Zoll) vor, dem sich Sven Hedins Routenaufnahme sehr gut anfügte. Alle übrigen Fluß- und Routenaufnahmen des unteren Tarim-Flußgebietes sind unbegreiflicherweise nicht veröffentlicht, ich war somit genötigt, diesen Teil meiner Sektion III mit Berücksichtigung der oben gegebenen Positionen von Karaul, Kyrtschin, Airilgan und Tschigelik (Pjewtsow Nr. 27,

¹⁾ Die Elemente der Beobachtung sind im Appendix zu Band III von Dutreuil de Rhins' Mission scientifique, S. 282 ff. nicht abgedruckt, doch geht aus den Erläuterungen der Berechner hervor, daß man auch im weiteren Verlauf der Expedition den Resultaten der astronomischen Ortsbestimmungen Dutreuils das größte Vertrauen entgegenbringen muß